

Neue Serie: Die VDH-Zuchtrichter

Ein Richter darf nie „parteiisch“ richten



Wer war für Sie der beste Hund, den Sie je gerichtet haben und warum?

Jamaha Royal Bell, Züchter und Besitzer: Ljerka und Stjepan Belko, Zagreb. Sie war die schönste Dobermann-Hündin, die ich je gesehen habe. Nicht nur, dass sie traumhaft schön war, sie hatte auch ein Super-Wesen. Am liebsten hätte ich diese Hündin mit nach Hause genommen.

Wenn Sie nur einmal im Jahr richten könnten, welche Rasse und in welchem Land würden Sie dann richten wollen und warum?

Ich würde dann gern in Russland die Rasse Dobermann richten, weil sie dort auf einem so hohen Niveau angesiedelt ist, dass es eine Freude ist, diese Rasse dort zu richten.

Welches war Ihr größtes Erlebnis als Zuchtrichter, an das Sie sich heute noch erinnern?
Dortmund-Bundessiegerschau 2005. Ich hatte die Ehre, BIS zu richten. Ich richtete alle Gruppensieger und gab dann mein Ergebnis dem Kommentator bekannt. Es wurde platziert – Platz 3 – Platz 2 dann BIS: „Der Mops“. Der Besitzer des Rüden „Patsgang Sir Eastonite“, Herr Ferdi Dickmann, reagierte etwa 30 Sekunden überhaupt nicht, dann sprang er senkrecht in die Höhe (jetzt hatte er endlich kapiert, dass er gemeint war) und rannte auf Platz 1. Diese reife sportliche Leistung eines nicht mehr ganz jungen Mannes wird mir ewig im Gedächtnis bleiben.

Was macht Ihrer Meinung nach einen guten Richter aus? Nennen Sie bitte drei Merkmale.

Ein guter Richter sollte innerhalb kürzester Zeit die positiven und negativen Seiten des gezeigten Hundes erkennen, sie einordnen – ohne den Hund auseinanderzunehmen und nicht mehr in der Lage zu sein, ihn danach wieder



Zur Person

Name: Hassi Assenmacher-Feyel
Richterart: Allgemeinrichter
Beruf: Werbekauffrau i. R.
Wohnort: 45133 Essen
Hunderassen: Basset Hound (gezüchtet) und Dobermann
Hobbies: Hunde, Pferde, reisen, lesen, selbst fliegen

zusammensetzen – und ihm die entsprechende Formwertnote zuerkennen. Er sollte auch fähig sein, den Hund nach einiger Zeit wieder zuerkennen, auch wenn er von einer anderen Person vorgeführt wird.

Ein Richter darf nie „parteiisch“ richten. Wenn er nach einer Schau nach Hause kommt, muss er sich noch im Spiegel anschauen können.

Ein Richter muss versuchen, in allen Situationen ruhig und gelassen zu bleiben.

Welchen der Richter, die Sie über die Jahre im In- und Ausland getroffen haben, halten Sie für ein besonderes Vorbild und warum?
Kurt Gendrung. Er hat ein umfassendes Fachwissen, immer ein offenes Ohr, große Menschlichkeit, überragende Kollegialität und ist einer der ehrlichsten und aufgeschlossensten Menschen, die mir je begegnet sind. Für mich ist er ein großes Vorbild.



BIS-Sieger „Patsgang Sir Eastonite“ mit seinem Besitzer Ellis Velten-Dickmann und Zuchtrichterin Hassi Assenmacher-Feyel.



Kurt Gendrung (li.) hat in seiner Zeit als Präsident und Zuchtrichterobmann den VDH maßgeblich geprägt.